

Zeitschrift: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Band: 10 (1954)

Heft: 2

Nachruf: Dr. med. Rudolf Garraux

Autor: Forster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biographisches – Notices biographiques

D. K.: 610(092.2)

Dr. med. Rudolf Garraux †

Am 16. Oktober 1953 starb in Chur, wohin er sich zurückgezogen hatte, nach einem langen und schweren Leiden Dr. med. Rudolf Garraux, der von 1933 bis 1950 Präsident der Verbindung der Schweizer Ärzte war. Es geziemt sich, an dieser Stelle seiner zu gedenken, da unter seinem Präsidium im Jahre 1943 die medizinischen und veterinärmedizinischen Fakultäten der schweizerischen Universitäten gemeinsam mit der Verbindung der Schweizer Ärzte die Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften gründeten. Diese ernannte Dr. Garraux wegen seiner großen Verdienste zu ihrem Ehrenmitglied.

Geboren am 8. Dezember 1878, bestand Dr. Garraux im Jahre 1904 das eidgenössische Staatsexamen. Seine weitere Ausbildung holte er sich als Assistent im Spital La Chaux-de-Fonds. 1906 eröffnete er seine Praxis in Langenthal und trat der schweizerischen Ärzteorganisation bei. Er war ein tüchtiger und gesuchter Arzt. Früh erkannte er, daß die erstarkende Sozialversicherung, besonders die Gründung der Suva, einen vermehrten wirtschaftlichen Zusammenschluß der Ärzteschaft erforderte. Die hergebrachte Mentalität der Ärzte, die – ökonomischen Interessen abhold – sich nur mit wissenschaftlichen und hygienischen Problemen beschäftigte, übersah damals die große Gefahr, die der ärztlichen Berufsfreiheit drohte. Bei den jungen Ärzten, besonders im Kanton Bern und in den umgebenden Kantonen, entstand eine Reorganisationsbewegung, die lebhaft, zum Teil revolutionäre Form annahm. In den vordersten Reihen stand auch der damalige Präsident des Bezirksvereins Oberaargau, Dr. Rudolf Garraux. Im Jahre 1919 wurde er in den leitenden Ausschuß der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern gewählt, und 1923 berief man ihn in den Zentralvorstand der Verbindung der Schweizer Ärzte. 1926 wurde er Schriftführer und 1932 Vizepräsident. Im Jahre 1933 wählte ihn die Ärztekammer als Nachfolger von Dr. Maillart, von Genf, zu ihrem Präsidenten. Im gleichen Jahr wurde er mit dem Präsidium des Aufsichtsrates der Alters- und Hinterbliebenenversicherung betraut. 1936 wurde die Zweckmäßigkeit einer Personalunion zwischen dem Präsidenten der Verbindung der Schweizer Ärzte und dem Präsidenten des Ärztesyndikats erkannt, und es wurde ihm auch die Leitung des Ärztesyndikats anvertraut. Sein Amt brachte es mit sich, daß er die

schweizerische Ärzteschaft in zahlreichen eidgenössischen Kommissionen, so in der Tuberkuloseversicherungskommission, der Rheumakommission, der ALT-Kommission, der Expertenkommission für die Revision des Krankenversicherungsgesetzes und in der Alters- und Hinterlassenenversicherungskommission, vertrat. Alle diese Ämter hatte er bis zum Jahre 1950 inne, wo ihn ein hartnäckiges schweres Leiden darnieder warf.

Dr. Garraux hat der schweizerischen Ärzteschaft sehr große Dienste erwiesen. Er war initiativ, dabei anspruchslos und bescheiden. Er verfügte über ein großes diplomatisches Geschick. Mit seinem Humor und seiner Herzensgüte überbrückte er die Gegensätze schon im Entstehen und nahm so scharfen Diskussionsvoten die Spitze. Unter seinem Präsidium veränderte sich das Bild der Ärztekammer, die zu einer freudigen Mitarbeit mit ihm bereit war. Im Zentralvorstand schuf er eine Atmosphäre der Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens. Der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften bewahrte er eine große Anhänglichkeit.

Forster